

Whistleblower: Skrupellose Opportunisten oder schutzlose Idealisten? Das Wirtschaftsrecht im Spannungsfeld anspruchsvoller Wertungsfragen

Ass.-Prof. Dr. iur. Franca Contratto mit Podiumsgästen

DIENSTAG, 21. MAI 2019, 19.15 UHR, HÖRSAAL 9

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, 6002 LUZERN

Whistleblower: Skrupellose Opportunisten oder schutzlose Idealisten?

Das Wirtschaftsrecht im Spannungsfeld anspruchsvoller Wertungsfragen

Was ist der Affäre Hildebrand, dem Bündner Baukartell, dem Cum-Ex-Skandal und den Devisenmanipulationsfällen gemeinsam? Sie alle wurden dank Hinweisen von Whistleblowern aufgedeckt. Allerdings haben Whistleblower in der Schweiz oft einen schweren Stand: Es drohen Arbeitsplatzverlust, gesellschaftliche Repressalien oder gar strafrechtliche Verfolgung – so insbesondere dann, wenn eine Verletzung des Bankgeheimnisses oder Wirtschaftsspionage im Raum stehen.

Mit ihrer restriktiven Haltung steht die Schweiz im internationalen Kontext jedoch zunehmend isoliert da: In den USA und neuerdings auch in der EU sind Whistleblower zu gern gesehenen «Vollzugsgehilfen» des Staates avanciert: Sie kommen in den Genuss staatlicher Schutz- und Förderprogramme; in den USA locken gar Prämien in Millionenhöhe!

Drängt sich vor diesem Hintergrund in der Schweiz eine differenziertere Sichtweise, ja eine grundlegende Neubeurteilung auf? Diesem Fragekomplex ist ein öffentlicher Themenabend gewidmet. Er wird von **Ass.-Prof. Dr. iur. Franca Contratto** gestaltet, die auf den 1. Februar 2019 zur Assistenzprofessorin für Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht mit Schwerpunkt Finanzmarktrecht an die Universität Luzern berufen wurde. Die Veranstaltung wird eröffnet mit einem Impulsreferat, das einige Schlaglichter auf besonders kontroverse Whistleblowing-Fälle der jüngeren Vergangenheit wirft und aufzeigt, inwieweit sich das Whistleblowing im Kielwasser der globalen Finanzkrise von 2007/08 zu einem zentralen Instrument der Finanzmarktaufsicht entwickelt hat. Um das wahre Ausmass der Wertungskonflikte im Zusammenhang mit dem Whistleblowing aufzuzeigen, kommen im Anschluss in einer interdisziplinär ausgerichteten Podiumsdiskussion ein Strafrechtler, ein Kartellrechtler und ein Ethiker zu Wort. Das Publikum ist herzlich dazu eingeladen, sich mit Fragen oder Statements in die Plenardiskussion einzubringen und die kontroversen Fragen im Rahmen eines Apéro riche im kleinen Kreise weiter zu vertiefen.

Der Eintritt zu diesem öffentlichen Anlass ist frei. Eine Anmeldung auf www.unilu.ch/rf wird erbeten bis zum 19. Mai.

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät freut sich, Sie zahlreich begrüssen zu dürfen.



Prof. Dr. Bernhard Rütsche
Dekan

Impulsreferat



Ass.-Prof. Dr. iur. Franca Contratto, LL.M.

Assistenzprofessorin für Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht mit Schwerpunkt Finanzmarktrecht; Mitglied des Instituts für Wirtschaft und Regulierung; Mitglied der Übernahmekommission

Interdisziplinäre Podiumsdiskussion



Prof. Dr. iur. Jürg-Beat Ackermann

Professor für Strafrecht und Strafprozessrecht; Leitender Direktor der Staatsanwaltsakademie; Mitglied des Instituts für Wirtschaft und Regulierung



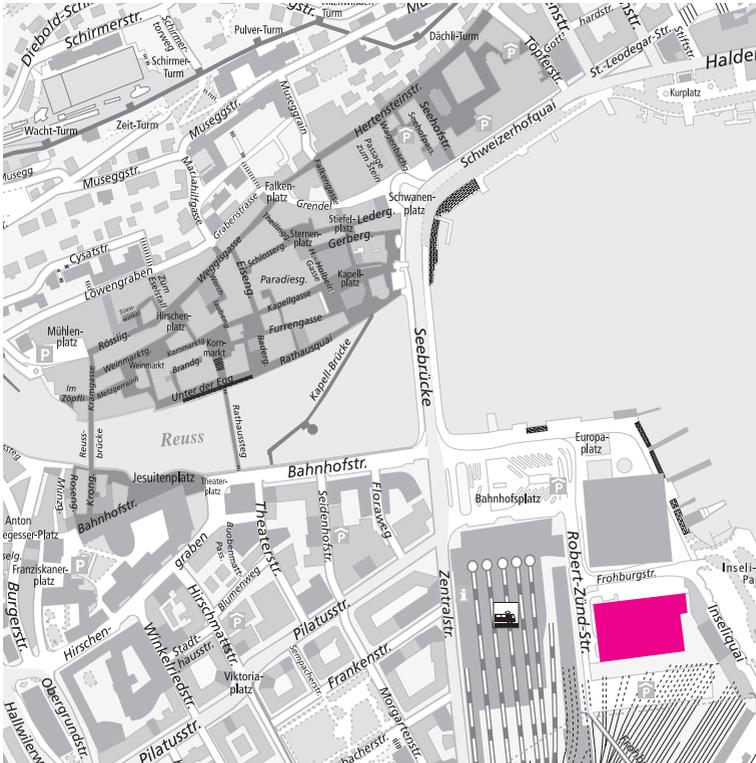
Prof. Dr. iur. Nicolas Diebold, LL.M.

Professor für Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht; Direktor des Instituts für Wirtschaft und Regulierung; Mitglied der Wettbewerbskommission



Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger

Professor für Theologische Ethik; Leiter des Instituts für Sozialethik an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern (ISE)



Informationen

Universität Luzern

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Dekanat

Frohburgstrasse 3

Postfach 4466

6002 Luzern

T 041 229 53 00

rf@unilu.ch